

Dieter Schneider

Investition, Finanzierung und Besteuerung

7., vollständig überarbeitete
und erweiterte Auflage

GABLER

| | |
|--|-----------|
| A. Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie | 1 |
| I. Die Unternehmung als Investitions- und Finanzierungsobjekt | 1 |
| a) Grundbegriffe | 1 |
| 1. Einkommenserwerb in und durch Unternehmungen | 1 |
| aa) Vermögen und Einkommen | 1 |
| bb) Wer ist Unternehmer? | 3 |
| cc) Was heißt Unternehmung? | 4 |
| 2. Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt | 7 |
| aa) Zahlungs- und Leistungsaspekt bei Investition und Finanzierung | 7 |
| bb) Investition | 10 |
| cc) Finanzierung | 11 |
| 3. Das Problem der Finanzierungsarten | 13 |
| aa) Finanzwirtschaftliche Tätigkeiten und Quellen der Zahlungsfähigkeit | 13 |
| bb) Widersprüche zwischen Umfang des Begriffs Finanzierung und Aufzählungen von Finanzierungsarten | 17 |
| 4. Eingrenzung der Begriffe Investition und Finanzierung für Vorteilsvergleiche auf Zahlungsströme | 20 |
| b) Zeit und Unsicherheit als Bestimmungsgründe der Unternehmenspolitik | 21 |
| 1. Unternehmenspolitik und Unternehmensplanung | 21 |
| 2. Handlungszeitraum und Planungszeitraum | 26 |
| 3. Zeitliche und finanzielle Voraussetzungen der Mindestplanperiode | 31 |
| 4. Verringerung von Unsicherheiten durch Planung und durch Bildung von Institutionen | 35 |
| 5. Die Unternehmung als Institution zur Verringerung von Einkommensunsicherheiten | 41 |
| c) Verringerung von Unsicherheiten für die Unternehmung durch Eigenkapitalausstattung und innenfinanziertes Risikokapital | 42 |
| 1. Eigenkapital als Rechtsbegriff und Eigenkapitalausstattung als betriebswirtschaftlicher Sachverhalt | 42 |
| 2. Merkmale zur Abgrenzung einer Eigenkapitalausstattung von Verschuldung | 47 |
| 3. Risikokapital | 51 |
| aa) Abgrenzung des Risikokapitals von der Eigenkapitalausstattung | 51 |
| bb) Erscheinungsformen des Risikokapitals | 55 |
| 4. Messung des innenfinanzierten Risikokapitals | 57 |
| aa) Risikokapital aus Gewinnverwendungen: Selbstfinanzierung | 57 |
| bb) Risikokapital aus Gewinnermittlungen | 60 |

| | |
|---|---------|
| <i>II. Die Berechnung der Vorteilhaftigkeit einzelner Investitionen</i> | 65 |
| a) Finanzielle Zielgrößen und Modellstruktur | 65 |
| 1. Vermögens-, Entnahme- und Wohlstandsstreben in personenbezogenen Unternehmen | 65 |
| 2. Abweichende und übereinstimmende Entscheidungen bei Vermögens-, Entnahme- und Wohlstandsstreben | 67 |
| 3. Vollständiger Vergleich und Partialmodelle | 70 |
| b) Technik und Problematik der finanzmathematischen Vorteilsmaße | 74 |
| 1. Cournotscher Satz, Kapitalwert und Rendite im einperiodigen Vergleich | 74 |
| 2. Kapitalwert und Annuität als mehrperiodige Vorteilsmaßstäbe | 77 |
| 3. Der interne Zinsfuß als mehrperiodige Rendite | 81 |
| aa) Ein Wahlproblem mit Tücken | 81 |
| bb) Die „Rendite“ im Mehrperiodenfall | 86 |
| cc) Sind Lieferantenkredite teuer? | 93 |
| c) Die Planung einzelner Investitionsmaßnahmen | 95 |
| 1. Die Datenerfassung | 95 |
| aa) Kapazitätseinheiten als Investitionsvorhaben | 95 |
| bb) Grundsätzliches zur Prognose von Zahlungsströmen | 96 |
| cc) Der Kalkulationszinsfuß | 102 |
| 2. Die Berechnung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und des optimalen Ersatzzeitpunktes | 103 |
| aa) Die einmalige Investition | 103 |
| bb) Die endliche Investitionskette | 104 |
| cc) Die unendliche Investitionskette | 106 |
| dd) Der optimale Ersatzzeitpunkt | 108 |
| 3. Zinsstruktur von Finanzanlagen und Arbitrageportefeuille | 110 |
| <i>III. Die Planung des Zahlungsbereichs und seine Abstimmung mit dem Leistungsbereich bei Ausklammerung der Unsicherheit</i> | 114 |
| a) Die Planung des Investitionsprogramms in Abhängigkeit von Modellannahmen über den Kapitalmarkt | 114 |
| 1. Das Investitionsprogramm bei vollkommenem Kapitalmarkt: die klassische Lösung | 114 |
| aa) Beliebig teilbare Investitionsvorhaben | 114 |
| bb) Unteilbare Investitionsvorhaben: das Lutz-Modell | 116 |
| 2. Das Investitionsprogramm bei „unvollkommenem“ Kapitalmarkt: die konsumpräferenzabhängige Lösung | 118 |
| aa) Konsum und Investition bei unterschiedlichen finanziellen Zielen | 118 |
| bb) Das Investitionsprogramm bei „unvollkommenem“ Kapitalmarkt | 125 |

| | |
|---|-----|
| 3. Das Investitionsprogramm bei beschränktem Finanzierungsspielraum: die kombinatorische Lösung | 128 |
| aa) Der optimale Finanzplan als kombinatorisches Problem | 128 |
| bb) Investitions- und Finanzplanung mit Hilfe linearer Programmierung | 129 |
| b) Die Planung des Finanzierungsprogramms bei Vernachlässigung der Ungewißheit | 134 |
| 1. Bestandskapital und Zusatzkapital | 134 |
| 2. Kapitalerhöhungen in personenbezogenen Unternehmungen als Institutionen. | 137 |
| aa) Beteiligung ohne Aufgeld | 138 |
| bb) Beteiligung mit Aufgeld | 139 |
| 3. Kapitalerhöhungen in Publikumsgesellschaften | 142 |
| aa) Wahlprobleme mit Eigenfinanzierung bei Handeln im Interesse der Anteilseigner | 142 |
| bb) Der Emissionskurs | 145 |
| c) Die modellmäßige Abstimmung von Zahlungs- und Leistungsbereich. | 151 |
| 1. Einperiodige Planung | 151 |
| aa) Der Einfluß des Zahlungsbereichs auf den Leistungsbereich bei unbeschränktem Finanzierungsspielraum | 151 |
| bb) Der Einfluß des Zahlungsbereichs auf den Leistungsbereich bei beschränktem Finanzierungsspielraum | 153 |
| 2. Mehrperiodige Planung | 156 |
| aa) Die Analyse der Kapitalbindung leistungswirtschaftlicher Prozesse durch Kapitalbedarfsfunktionen | 156 |
| bb) Minderung der Kapitalbindung durch einen Kapazitätserweiterungseffekt | 161 |
| 3. Die Kapitalbindungsdauer als eigenständiger Produktionsfaktor | 169 |